

Hochkreuzkapelle

Die Hochkreuzkapelle, die früher an der Hauptstraße zwischen Klingenberg und Röllfeld stand, wurde 2005 hierher versetzt. Die Kapelle ist gemeinsames Eigentum der beiden Kirchenstiftungen Klingenberg und Röllfeld. Mittelpunkt der Hochkreuzkapelle ist ein lebensgroßes Holzkruzifix aus der Zeit um 1500.

Der Legende nach ritt im österreichischen Erbfolgekrieg (1740-1748) ein französischer Offizier, der sein ganzes Geld verspielt hatte, nach Miltenberg. Als er am Hohen Kreuz vorbeikam, rief er dem Gekreuzigten ärgerlich zu: „Du bist an allem schuld“ und schoss ihm in das Gesicht. Daraufhin scheute das Pferd und warf den Offizier ab, der an den Folgen des Sturzes starb. Die Beschädigungen des Gekreuzigten an der Unterlippe und Wange sollen von dem Schuss stammen. Die Hochkreuzkapelle ist eine beliebte Haltestation für Wallfahrer aus Köln oder Limburg auf dem Weg nach Walldürn.

In der Hochkreuzkapelle erinnert ein Säulenkapitell (vermutlich aus dem 13. Jahrhundert) an die Grubinger Kirche. Vom Grubinger Kirchhof stammt auch die in der Kapelle aufgestellte Grabplatte mit zwei lateinischen Kreuzen von 1597.



Kapitell aus der Grubinger Kirche